

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 92.

Neuenbürg, Samstag den 3. August.

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Den Ortsvorstehern

werden in den nächsten Tagen die bei der diesjährigen Aushebung von der K. Obererfahungskommission ausgestellten Ausmusterungsscheine zugehen, welche den betreffenden Pflichtigen nach Abnahme ihrer Posungsscheine einzuhändigen sind.

Letztere sind an das Oberamt einzusenden.

Den 1. August 1878.

Königl. Oberamt.
Wahle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung der K. Regierung für den Donautreis vom 19. v. M. ist der Musiklehrer Fröhlich am Schullehrer Seminar in Saulgau zur Prüfung von Plänen und Kostenvoranschlägen über Orgelbauten und zu Uebernahme von solchen ermächtigt worden.

Es wird dies hiemit zur Kenntniß der Gemeinde- und Stiftungsbehörden gebracht.

Den 1. August 1878.

Königl. Oberamt.
Wahle.

Vorladung

zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Johann Eduard Böhle, Musikers in Wildbad wird die Schuldenliquidation am

Montag den 23. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugere te anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene

Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verurursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio processu gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 16. Septbr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. (Feriensache.)

Neuenbürg den 22. Juli 1878.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Calmbach.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Das Kleinschlaen von ca. 440 cbm. Sandsteinen auf dem Eyachtal und Haldenweg, von Klemenzthal und Moosstraße wird

Montag, den 5. August,

Vormittags 9 Uhr

auf der Revieramtskanzlei dahier verakkordirt.

K. Revieramt.

Revier Calmbach.

Schlagraum-Verkauf.

Montag, den 5. August,

Vormittags 10 Uhr

auf der Revieramtskanzlei dahier: ca. 300 Wellen aus den Abth. Kreuzstein, Wörder-Grube, Obere und Untere Eyachtal.

K. Revieramt.

Revier Langenbrand.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Donnerstag, den 8. August,

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Langenbrand

a) wiederholt aus den Staatswaldungen Seelach und Erlennich:

827 Stück Nadelholz Lang-

und Sägholz mit 545 Fm.;

b) neu aus dem Staatswald Schlif-

stein:

761 Stück Nadelholz Lang-

und Sägholz mit 716 Fm.

und 91 Baustangen mit

1941 Fm.

Neusaß.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Jäc, Schneiders dahier werden am

Samstag den 17. August 1878,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert:

das einstodige Wohnhaus Nr. 58

mit Stallung auf den Vierteln und

14 a 25 qm Ader beim Haus,

Gesamtanschlag 975 Mk

Den 12. Juli 1878.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Versteigerung

von

Gutswaaren und Rohmaterialien.

Aus der Gantmasse der Firma Carl Schwidert, Eisengießerei in Pforzheim, werden in Folge richterlicher Verurteilung am

Donnerstag den 8. August und

Freitag den 9. August d. J.,

jeweils von Vormittags 9 Uhr und

Nachmittags 2 Uhr an,

in dem Siebereianwesen der Gantmasse, Kallhardstraße Nr. 1 dahier, die vorhandenen **Waarenvorräthe, Rohmaterialien** zc. durch die Unterzeichneten gegen Baorzahlung öffentlich versteigert, und kommen insbesondere zum Ausruf:

Ca 250 Centner Gewichte, 57 Ctr. Uhrengewichte, 57 Ctr. Abtrittrohre, 46 Ctr. Bügelbäsen und Roste, 46 Ctr. Geländer, auß, 22 Ctr. Bügeleisennähe, 20 Ctr. Herdringe, Backofenplatten, Essenschaalen und Eingüße, 18 Ctr. Herdedleisten, 17 Ctr. Rostbalken, 15 Ctr. Säulen, 9 Ctr. Thürdrücker, Kofetten und Säulenknöpfe, 8 Ctr. Gallerien, 10 Ctr. Schwung- und Triebräder, 8 Ctr. große Träger, 8 Ctr. Kastenschieber, 3 Ctr. diverse Vasen 2 Ctr. verschied. Köpfe, 6 Ctr. Kessel, 4 Ctr. Lanzen spitzen, diverse Gußtheile zu Futter Schneidmaschinen, viele Ctr. diverse Guß- und Eisentheile, Rohmaterialien aller Art; sodann: 1 größerer Vorrath von Grabkreuzen, 13 Kreuzige, 1 Geländer mit Thüre, 12 St. Fußpußeisen, 6 größere Löwenköpfe, 40 Stück Graveurkugeln, 7 Schmelzöfen, 6 Backofenschieber, 7 Brunnen schalen, Glühkästen, ferner:

ein größerer Vorrath von neuen und gebrauchten Feilen, Schrauben, Muttern, Drath- und Form-Stiften, Modellbuchstaben, verzinnem Drath, Binddrath, Eisen drath, Stahl, Nähriemen, Schaufeln, Sieben, Bürsten, Kohlenlöffeln, Haken zc. zc., überhaupt alle sonstigen Waarenvorräthe und Materialien, wie solche in einer größeren Eisengießerei gefertigt werden und vorhanden sind; endlich der vorhandene Vorrath an altem Eisen, Eisenschienen, Mauersteinen, Quadersteinen, Steinplatten, feuerfesten Steinen, Kalksteinen und mehrere Wagen Formsand.

Pforzheim den 27. Juli 1878.

Der Massepfleger:

Adolph Haberstroh.

Der Gerichtsvollzieher:

Gassert.

Samstag den 3. August,

Scheiben Schiessen

in **Höfen.**

Schwarzenberg.

Unterzeichneter hat 70 Stück beschlagene's tannenes

Bauholz

zu verkaufen.

M. Solte.

Biefelsberg.

Ein zugelaufener Hund

von schwarzer Farbe, weißem Fleck auf der Brust, die Vorderpfoten, mit Beißkorb versehen, vermuthlich Metzgerhund, kann auf Eigenthums-Nachweis gegen Ersatz der Verpflegungskosten abverlangt werden bei

Martin Köttler.

Verloren. Ein goldenes Messillon mit Photographie, gegen Belohnung abzugeben in der Red. dies. Blattes.

Neuenbürg.

Verehrte Einwohnerschaft!

Im August dieses Jahres ist ein Jahrhundert verflossen seit der Geburt „**Fr. Ludwig Jahn**“ des „**Alten im Barte**“ des **Turnvaters!**

Wer kennt nicht die Bedeutung, welche die Turnkunst gewonnen hat!

Wer könnte sich der Erkenntniß ihrer hohen Wichtigkeit verschließen!

Im socialen Leben ebenso wie im politischen ist sie ein Faktor geworden, der nicht übersehen werden darf. Wie Vater Jahn schon im Jahre 1810 seine Schüler, die er in Berlin um sich versammelt, vor Allem zum Patriotismus angeeifert und erzogen, so hat auch das von ihm ausgesäte Fruchtkorn bis hierher die reichsten Blüthen ächt vaterländischer Begeisterung getrieben.

Das Andenken eines solchen Mannes kann nur dann untergehen, wenn das Volk selbst, dem er entwachsen, zu sein aufgehört hat.

Der Schwerpunkt unseres öffentlichen turnerischen Lebens ist nun auch auf die Feier des Jahntages zu legen und beabsichtigt der hiesige Turnverein dieses Fest

nächsten Sonntag den 4. August

nach folgendem Programm zu feiern und hofft auch namentlich Angesichts gegenwärtiger, politisch-wichtiger Zeiten, daß jedes patriotische Herz sich einfinden möge, um unserem jugendlichen Vereine von Neuem einen Antrieb zu immer größerem Eifer zu geben.

PROGRAMM.

1) **Morgens Böllerschüsse.**

2) **Mittags 2 Uhr Zug auf den Turnplatz.**

Festrede, Schülerturnen, Preis- & Wettturnen daselbst.

(Eintritt für Jedermann frei.)

3) **Zug auf den Münster.**

Preisvertheilung daselbst, nachher gesellige Unterhaltung bei guter auswärtiger Blechmusik.

4) **Abends 9 Uhr Feuerwerk auf dem Münster.**

Entrée auf dem Münster beliebig, jedoch nicht unter 20 Pfg. Damen frei.

Wir laden hiezu die ganze Einwohnerschaft sowie auswärtige Freunde des Vereins, sowohl auf den Turnplatz als auch auf den Münster freundlichst ein und bitten durch recht zahlreichen Besuch zur würdigen Feier dieses Festes beizutragen.

Bei ganz ungünstigem Wetter Abends 4 Uhr

Festbanket mit Musik bei **Albert Lutz.**

Für Beflagung der Häuser wären sehr dankbar.

Das COMITÉ.

Pforzheim.

im neuen Volksschul-Gebäude

Ausstellung

von Erzeugnissen der

Pforzheimer Handwerks - Industrie.

Dieselbe ist während ihrer Dauer jeden Tag und zwar erstmals

Sonntag den 28. Juli

von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr

dem **Publikum** geöffnet.

Eintrittspreis an allen Wochentagen mit Ausnahme des Dienstags 30 Pf.

Am Dienstag 50 Pfennig.

Außer Erzeugnissen der Handwerksindustrie enthält die Ausstellung eine von Groß. Landesgewerbehalle in Verbindung mit einigen der bedeutendsten Importeuren unseres Landes übermittelte Sammlung der neuesten Hilfsmaschinen und Werkzeuge für den Kleinbetrieb.

Der Ausschuss.

Neuenbürg.

Erntewein

billigt bei

Carl Mahler.

1800 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit in Gebäude und Gütern als Anlehen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine schöne Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche hat bis Martini zu vermieten.

Anton Schmid.

Neuenbürg.

Frucht - Branntweine

in reiner vorzüglicher Waare

pr. Liter 40, 50 und 60 Pf.

empfehlen

Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Einen noch sehr gut erhaltenen

Flügel (Klavier)

mit ausgezeichnetem Ton verkauft billigt.

Otto Lutz

Wegen Wegzug ist um billigen Preis zu verkaufen:

1 Klavier, versch. Theile einer Laden-einrichtung und sonstiges Schreibwerk, sowie Wagen, Gläser, Büchsen, Flaschen, Kolben, Korbflaschen, Fässer, versch. Vorräthe von Ellen- und Kurzwaaren bei

M. Berge

in Ottenhausen im Schöble.

!! Nicht zu übersehen !!

Für Schlosser u. Schmiede!

Ich habe von Herrn M. Henn von New-York, wohnhaft in Karlsruhe, die Hauptagentur seiner patentirten

Schmiede-Feuer-Apparate

für Württemberg übernommen und empfehle den Herren Feuerarbeitern diesen praktischen Apparat auf das Beste, indem ich mich auf viele Zeugnisse berufen kann.

Mähringen. Julius Durlacher.

Zeugniss.

Wir Unterzeichnete haben von dem Hauptagenten der patentirten Schmiede-Feuer-Apparate, Herrn Julius Durlacher, einen solchen um den Preis von M. 24. — bezogen und sind mit der Schnelligkeit, größeren Hitze und hauptsächlich der Kohlenersparnis, welche man damit erzielt, vollständig zufrieden, und empfehlen daher unseren Herren Kollegen denselben auf das Beste.

Schmiedemeister Watz in Rottenburg a. N.

Johann Lauffer in Mählen a. N.

Schlossermeister Merkel in Mähringen.

Said & Neu, Nähmaschinen Fabrik in Karlsruhe.

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe in Karlsruhe.

NB. Zahlungen sind nur an den Agenten Julius Durlacher zu machen.

Am nächsten Donnerstag den 8. August rüngen wir

Vieh

in den „grünen Hö“ nach Grafenhausen.

Gebrüder Dreifuss.

Kronik.

Deutschland.

Die Wahl Nachrichten sagt der Schw. Merk. u. A. ermögl. noch keine Gesamtübersicht. Einzelne Thatsachen treten deutlicher hervor: die Niederlage der Socialdemokratie in ihrer Vertretung, verbunden mit dem an einzelnen Orten, wie Berlin, geradezu erschreckenden Stimmenzufuß. Bebel ist hinausgestimmt oder wird doch in der Stichwahl hinausgestimmt werden aus der Königl. sächsischen Residenz; er wird nicht mehr das Lob der Pariser Kommune im deutschen Reichstag verkündigen können; die Reichshauptstadt hat die soz. demokrat. Abgeordneten abgeschüttelt, aber sie blickt mit tiefem Ernst auf die großen Massen der Stimmgebenden für die angebl. Helfer der Klassen, die sich allein für die nothleidenden halten. Sachsen hat seine Schaar kommunistischer Abgeordneten bezimert, wenn auch der eine und andere gewählt ist; aber die Wähler in den sächsischen Fabrikbezirken, der eigentlichen Heimstätte des deutschen Sozialismus, ist damit noch nicht zur Ruhe gebracht. Ein guter Anfang ist gemacht, der ernste Wille, daß es anders werden soll, ist gezeigt, und insofern ist eine gewisse Genugthuung über diese Seite des Wahlergebnisses gerechtfertigt. — Bezüglich der großen Mittelpartei, der nationalliberalen ist gesagt: wenn selbst die Leute des linken Flügels wiederlehren (Lasser ist gewählt), so kommen sie nicht mehr als die alten zurück. Es ist ihnen aus nächster Nähe gezeigt worden, daß ihnen der Abfall der Wähler droht, falls sie dem eigenen Bessersinnswollen nicht eine bescheidenere Stelle in ihren politischen Grundätzen einräumen werden. Wenn einmal der Hader der Wahlbewegung vergessen ist, so wird sich zeigen, daß die nationallib. Partei es im großen Ganzen besser mit der Regierung meint, als gewisse Flugblätter schließen ließen. Bereits sprechen es der Reichsregierung nahstehende Organe aus, daß auch die Regierung nach wie vor aus den gemäßigt liberalen so gut wie aus den konservativen Kreisen ihre Stärkung ziehen müsse. Kommen sich in dieser Art die Liberalen und die Regierung auch thatsächlich entgegen, so wird sich alles, vielleicht doch noch besser lösen, als es bisher den Anschein hatte.

Risingen, 30. Juli. Der päpstliche Nuntius in München, Masella, trat gestern hier ein und hatte eine dreiviertelstündige Unterredung mit dem Fürsten Bischof. Heute Vormittag empfing derselbe den Gegenbesuch des Reichskanzlers, hatte darauf in des letzteren Wohnung abermals eine einstündige Konferenz mit dem Fürsten und dinirte auch Mittags bei ihm.

Die Prov. Kor. meldet, daß der Kronprinz den Berliner Vertrag unterzeichnet

hat und daß die Auswechslung der Ratifikationen am Samstag stattfinden wird, also genau in dem vorgesehenen Zeitraum von 3 Wochen nach Abschluß des Vertrages. Mit diesem Akte müssen auch die letzten Zweifel über die Bedeutung des Vertrages schwinden, welcher ein Friedenswerk im weitesten Sinne ist.

In Sachen Höbels schreibt die „M. D. N. C.“: „In gut unterrichteten Kreisen war heut, Montag, die Nachricht verbreitet, daß der Kronprinz auf Grund des Berichtes des Staatsministeriums in Bezug auf das Erkenntnis des Staatsgerichtshofes wider Hödel dem Befehl freien Lauf gelassen und das Todesurtheil unterzeichnet habe.“

Im Wahlbezirk Pforzheim-Durlach ist eine Stichwahl zwischen dem nationalen Kandidaten v. Stöber und dem konservativen Ras erforderlich. Letzterer zählt, soweit bis jetzt bekannt 6806, ersterer 5651.

Württemberg.

Befugung des Ministeriums des Innern, betreffend die diesjährige Feier des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt.

Nachdem durch Höchste Entschliebung Seiner Königlichen Majestät vom 23. Juli d. J. die Wiederabhaltung des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt in diesem Jahre verfügt worden ist, wird in Beziehung auf dieses Fest Nachstehendes bekannt gemacht:

§. 1.

Das landwirthschaftliche Hauptfest wird am Samstag den 28. September d. J. auf dem gewöhnlichen Platze bei Cannstatt gefeiert.

§. 2.

Bei demselben findet eine Vertheilung von Preisen für Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine statt und werden die württembergischen Besitzer ausgezeichnete Thiere eingeladen, an der Preisbewerbung sich zu betheiligen.

§. 3.

Als Preise für Pferde werden neben je einer bronzenen Medaille ausgesetzt:

A. Für Zuchtstuten mit Fohlen zehn Preise und zwar 2 zu je 300 M., 3 zu je 240 M., 5 zu je 180 M. unter folgenden Bedingungen:

1) Prämien können nur solchen Zuchtstuten zuerkannt werden, welche frei von Erbfehlern sind, einen guten Gang haben und deren Körperbau in Absicht auf Größe, Breite und Tiefe, sowie auf Stärke der Fußverhältnisse von einer solchen, ihrer Rasse und ihrem Schlag entsprechenden Beschaffenheit ist, daß von ihnen gute Fohlen erwartet werden können.

2) Stuten können in der Regel nur dann Preise zuerkannt werden, wenn die von ihnen geborenen Saug- oder Abjagföhlen mit vorgeführt werden und durch Beschältschein nachgewiesen wird, daß sie von einem Hengst des R. Land- oder Hochofens oder von einem patentirten Privatbeschälter gedeckt worden sind. Die guten Eigenschaften der mit den Mutterstuten vorgeführten Föhlen werden bei der Beurteilung der Stuten ebenfalls berücksichtigt.

3) Die Abstammung der um Preise konkurrierenden Stuten ist, soweit möglich, durch amtlich beglaubigte Urkunden nachzuweisen.

Von den Preisbewerbern selbst gezüchtete Stuten erhalten bei sonst gleichen Eigenschaften den Vorzug.

4) Stuten, welchen ein Preis zuerkannt worden ist, dürfen vor Ablauf eines Jahres nicht außerhalb des Landes verkauft werden, widrigenfalls der Preis an die Staatskasse zurückzuerstatten ist.

B. Für Zuchtengste drei Hauptpreise, 1 zu 400 M., 1 zu 300 M., 1 zu 200 M. unter folgenden Bedingungen:

1) Prämien können nur solchen für die Ertheilung eines Beschälpatents geeigneten Zuchtengsten zuerkannt werden, welche von Erbfehlern frei, vermöge ihres äußeren Baues, ihrer Größe und Stärke zu Verbesserung beziehungsweise Veredelung der Landespferde geeignet, von gutem Gange sind und das vierte Lebensjahr zurückgelegt haben.

2) Jeder Besitzer eines Hengstes, der für denselben eine Prämie erhalten hat, ist verpflichtet, denselben während der beiden nächsten, auf die Zuerkennung der Prämie folgenden Deckperioden gegen ein von ihm vorher zu bestimmendes Deckgeld innerhalb des Landes zum Beschälen aufzustellen und im Fall er diese Verpflichtung nicht erfüllt, oder den Hengst vor Ablauf der zweiten Deckperiode außerhalb Württembergs verkauft, die Prämie an die Staatskasse zurückzuerstatten, was von ihm durch Revers anzuerkennen ist.

3) Wenn der Besitzer eines prämirten Zuchtengstes durch Vorlegung des von ihm geführten Beschälregisters den Nachweis führt, daß derselbe eine entsprechende Anzahl Stuten gedeckt hat, so kann er mit demselben Hengste auch in den folgenden Jahren sich wieder um Preise bewerben und zwar in so lange, als der Hengst die geforderten allgemeinen Eigenschaften besitzt und gute Fohlen zeugt.

§ 4.

Wer sich mit Pferden um einen Preis bewerben will, hat das betreffende Thier längstens bis 15. September bei der Centralstelle für die Landwirthschaft anzumelden. Die Anmeldung hat durch Uebergabe der in der Verfügung der Landgestüttskommission vom 1. April 1875 (Ministerial-Amtsblatt S. 71) vorgeschriebenen gemeinverständlichen Zeugnisse unter Benützung der hiefür vorgeschriebenen besonderen Formulare zu erfolgen. Diese Formulare können von dem Sekretariat der Centralstelle für Landwirthschaft und den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen unentgeltlich bezogen werden.

Die Bewerber um Preise für Zuchtstuten und Zuchtengste haben sich mit ihren Pferden am Tage vor dem Felle (am 27. September) Morgens 8 Uhr bei dem Schau-gerichte in Cannstatt einzufinden.

Diejenigen, welche bei einer Bezirks-Pferde-Prämierung einen Preis erhalten haben, können sich bei der mit dem landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt verbundenen Preisvertheilung aufs Neue um Preise bewerben.

(Fortsetzung folgt.)

Vom 1. August d. J. an hat die Personenpost von Sulzfeld nach Mühlacker wie folgt zu kursiren: Abgang aus Sulzfeld um 3 Uhr 20 Min. früh, in Sternenfels um 4 Uhr 20 Min. früh, aus Sternenfels um 4 Uhr 35 Min. früh, Ankunft in Mühlacker 6 Uhr 15 Min. Morgens.

In umgekehrter Richtung bleiben die Kurszeiten unverändert.

Ueber die Wahlergebnisse in Württemberg können wir heute folgende Zusammenstellung geben. Definitiv gewählt sind: v. Hölder im ersten, Frhr. v. Varnbüler im zweiten, Knapp im vierten, v. Werner im fünften, v. Geß im sechsten, Stälin im siebenten, Römer im zehnten, Bühler im elften, Fürst Hohentob Langenburg im zwölften, Leonhard im dreizehnten, v. Heim im vierzehnten, v. Schmid im fünfzehnten, Graf Bisling im sechzehnten, Graf Zeil im siebenzehnten Wahlkreis. Im achten Wahlkreis erscheint die Wahl des Frhrn. G. v. Dw gesichert. Stichwahlen sind nöthig: im dritten Wahlkreis zwischen Härle und Egelhaaf, im neunten zwischen Schwarz und Benzign.

Stuttgart, 30. Juli. Gestern gegen Mittag wurde der Kandidat der Arbeiterpartei Dr. Albert Dull auf Requisition des Kgl. Stadtgerichts verhaftet, als er sich in Wahlangelegenheiten in Feuerbach befand. Ursache der Verhaftung sind die in dem Flugblatt des Wahlkomites der Arbeiterpartei enthaltenen Schmähungen von Staatsanwaltschaften, als dessen Verfasser Dr. Dull sich bekannt hat, während das Flugblatt von einem Andern unterzeichnet wurde. Gleichzeitig mit Dr. Dull wurden in Stuttgart die sämtlichen Mitglieder der Stuttgarter Wahlkomites ebenfalls verhaftet, da das intrinmirte Flugblatt im Namen desselben ausgegeben wurde.

Reichstagswahl.

- Grunbach. Wahlberechtigte 106. Abstimmende 68, sämmtlich Stälin.
- Engelsbrand. Wahlberechtigte 123. Abstimmende 47, sämmtlich Stälin.
- Igelsloch. Wahlberechtigte 35. Abstimmende 31, sämmtlich Stälin.
- Bernbach. Wahlberechtigte 102. Abstimmende 78, sämmtlich Stälin.
- Herrenalb. Abstimmende 129, sämmtlich Stälin.
- Wildbad. Wahlberechtigte 641. Abstimmende 465, davon Stälin 463.
- Calw. Wahlberechtigte 838. Abstimmende 508, davon Stälin 488.

Lüdingen, 29. Juli. Mit welcher gedankenschwerem Haupte manch' ehrfamer Bürger zur Wahlurne schreitet, zeigt folgender der „N.d.Ztg.“ von hier berichteter Fall. Als man einen ehrlichen Schuster irraate, wem er seine Stimme gebe, nannte er Payer, und warum? Der Gegenkandidat Obertribunalrath v. Geß habe ja schon eine Stellung, er wolle Payer auch eine solche verschaffen.

Stuttgart, 29. Juli. Gestern wurden uns neben reifen Jakobäpfeln des heurigen Jahrgangs einige sehr schön und frisch erhaltene Äpfel des vorigen Jahrgangs (Reinette Canada, Tafelapfel und Winterrose) aus dem Keller des Obsthänd-

lers Späth in Grunbach übergeben. Das Obst erhält sich dadurch so lange frisch, daß es in besonderen Kellern eingelegt wird, die keinen Wein enthalten und stets wohlverschlossen bleiben. (St. A.)

Stuttgart, 30. Juli. Wie der „St. A.“ vernimmt, ist in diesen Tagen seitens der königlich württembergischen Postdirektion auf Basis ihres Girokontos bei der Reichsbankhauptstelle Stuttgart eine Neuerung eingeführt worden, die in ihren Konsequenzen auf die gesammte Geldzirkulation von wesentlichem Einfluß werden dürfte und somit gewiß geeignet ist, der allgemeinen Beachtung empfohlen zu werden. Die königl. württ. Postdirektion hat nämlich in richtiger Erkenntniß der finanzpolitischen Bedeutung des Giroverkehrs und seines engen diesbezüglichen Zusammenhangs mit dem Postverkehr den Entschluß gefaßt, Postanweisungen für die Folge denjenigen Adressaten, die sich damit einverstanden erklären, nicht mehr in baarem Gelde, sondern in Checks auf die Reichsbank auszusahlen.

Neuenbürg, 1. August. Gestern Nacht kurz vor 11 Uhr brach in Ottenhausen ein Brand aus, der ein Wohngebäude sammt Scheuer in Asche legte. Der Hr. Oberbeamte bezog sich auf die Brandstätte, ließ aber auch diesmal, weil weitere Gefahr nicht zu befürchten, die Feuerwehr nicht ausbieten. — Die Brandfälle mehren sich.

Miszellen.

Dem „St. Völk. Boien“ schreibt man aus Waidhofen an der Ybbs vom 19. d.: Am 2. Juli wurde der Lehrer Thomas Rudy von St. Georgen in der Klaus von einem Insekt an der Hand gestochen. Er achtete anfangs die bedeutende Anschwellung des Fingergliedes nicht, doch schon über Nacht war die Hand bis zur Wurzel angeschwollen und nach einer zweiten Nacht ganz ergriffen. Der Arzt rieth dem Lehrer, sich nach Waidhofen ins Krankenhaus zu begeben, was dieser auch that. Nach kaum vierzehn Tagen ist der etwa 30jährige Mann an Blutvergiftung gestorben.

Der Congreßistich soll entweder an ein Museum, oder an einen Privatmann verkauft werden. Es mag bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, daß er von Rußland und England für einen Ausziehtich gehalten und auch als solcher von den betreffenden Bevollmächtigten benutzt worden ist.

Frankfurter Course vom 31. Juli 1878.

Geldsorten.	M.	S.
20-Frankenstücke	16	22 26
Englische Sovereigns	20	29-34
Ruß. Imperiales	16	65-70
Polländ. 10 fl.-Stück	16	65 G.
Dukaten	9	52-57
Dollars in Gold	4	17-20

Für die Monate August und September nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch durch die Postboten, Bestellungen auf den Enzthaler

zu $\frac{2}{3}$ des Quartalpreises an.

